

NIEDERSCHRIFT

**ÜBER DIE
SITZUNG DES
PLANUNGSAUSSCHUSSES**

DES

**REGIONALEN PLANUNGSVERBANDES
SÜDOSTOBERBAYERN**

am Dienstag, 16. März 2010,

im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Traunstein

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 11:20 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** eröffnete um 9:00 Uhr die Sitzung und stellte fest, dass die Verbandsmitglieder gemäß § 7 Abs. 2 der Verbandssatzung mit Schreiben vom 19.02.2010 ordnungsgemäß eingeladen wurden. Die Einladung enthielt auch die Tagesordnung.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** begrüßte daraufhin alle Anwesenden, besonders Herrn ORR Thomas Bauer von der Höheren Landesplanungsbehörde, Frau Katja Gloser von der Regierung von Oberbayern, Herrn Präsident Heinrich Köster und seine Mitarbeiter von der Hochschule Rosenheim sowie die Vertreter der Bauabteilungen der Region 18 und der Stadt Rosenheim.

Ein besonderer Gruß galt auch dem Vertreter der Presse.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Bei der Sitzung waren neben dem Vorsitzenden 20 Mitglieder des Planungsausschusses anwesend. Die Anwesenheitsliste ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Einstimmig wurde dann die Tagesordnung beschlossen:

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Niederschrift der letzten Planungsausschuss-Sitzung am 26.11.2009
3. Kooperationsmöglichkeiten der Hochschule Rosenheim mit der Region 18 und der Stadt Rosenheim
4. Regionalplanerische Steuerung „Erneuerbare Energien“
5. Reform der Landesplanung in Bayern – Befragung zur Regionalplanung; Sachstand
6. Schreiben des Landkreises Rosenheim zur Gründung einer Energieagentur
7. Wünsche und Anfragen.

Danach wurde in die Behandlung der Tagesordnung eingetreten.

2. Niederschrift der Planungsausschuss-Sitzung vom 26.11.2009

Die Niederschrift der Planungsausschuss-Sitzung vom 26.11.2009 wurde einstimmig angenommen. Es gab keine Änderungen, Korrekturen oder Ergänzungen.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Mit der Niederschrift der Planungsausschuss-Sitzung vom 26.11.2009 besteht Einverständnis.

3. Kooperationsmöglichkeiten der Hochschule Rosenheim mit der Region 18 und der Stadt Rosenheim

Verbandsvorsitzender Landrat Steinmaßl informierte, dass die Zusammenarbeit mit der Hochschule Rosenheim für die Region 18 wichtig ist. Seit ihrer Gründung ist sie ein wesentlicher Bestandteil des wirtschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Lebens. Das Profil in Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung macht die Hochschule zu einem wichtigen Partner für unsere jungen Menschen, aber auch für die Wirtschaft, die Verwaltung, den Handel und das Gewerbe sowie der sozialen Bereiche.

Mit ihren Fachbereichen Allgemeinwissenschaften, Betriebswirtschaft, Holztechnik, Informatik, Innenarchitektur, Kunststofftechnik, Produktionstechnik, Elektro- und Informationstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen hat die Hochschule in den vergangenen Jahren für die Region sowie für eine große Anzahl von Unternehmen wichtige Impulse gesetzt.

Die Region Südostoberbayern besitzt eine Vielfalt, die vergleichbar mit ganz Bayern ist. Neben dem Tourismus, einer hohen Anzahl an Produktionsarbeitsplätzen ist die Region auch im Bereich des Gesundheitswesens stark. Diese Stärken gilt es mit der Hochschule Rosenheim herauszustellen.

In dieser Sitzung sollte darauf aufmerksam gemacht werden, in welchen Bereichen mit der Hochschule zusammenarbeitet werden kann und welche Impulse gesetzt werden können.

Präsident Prof. Köster, Hochschule Rosenheim (FH RO), stellte die Hochschule Rosenheim und deren Aushängeschilder vor. Internationale Kooperationen wie zum Beispiel nach Kanada und Malaysia würden auch der regionalen Wirtschaft zugute kommen. „Was heute Wissenschaft ist, ist morgen Wirtschaft“.

Gemeinsam mit den Kollegen der Hochschule präsentierte **Präsident Prof. Köster** die möglichen Kooperationsprojekte aus den Bereichen Gesundheitswirtschaft, Weiterbildung, energieeffizientes Bauen und Breitbandtechnologie.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 16. März 2010 in Traunstein

Prof. Dr. Rudolf Bäßler, Hochschule Rosenheim, erläuterte die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote und die verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten.

Wolfgang Alversammer, Hochschule Rosenheim, stellte für die Mitarbeiter in Bauämtern, Architekturbüros und anderen Fachfirmen ein Seminar zum Thema „Energieeffizientes Bauen/Sanieren“ vor. Beginn ist im September 2010 und könnte dezentral stattfinden. Organisation und Durchführung übernimmt die FH RO.

Bürgermeister Bernd Gietl, Bergen, zeigte Interesse und erklärte, dass in seiner Gemeinde evtl. entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl erkundigte sich, wie viel dieses Seminar kostet und ob die Möglichkeit besteht, über die Hochschule ein Zertifikat für den Energieberater zu erhalten.

Wolfgang Alversammer, Hochschule Rosenheim, teilte mit, dass sich die Höhe der Seminargebühren nach der Anzahl der Teilnehmer richtet. Bezüglich des Energieberaters gibt es in den nächsten Wochen genauere Angaben. Die Ausbildung zum Energieberater dauert aber länger als 2 Tage.

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl sagte zu, dass die Weiterbildungsangebote der Hochschule Rosenheim über die Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern an die Landkreise, Städte und Gemeinden der Region 18 verteilt werden.

Peter Viehhauser und Prof. Dr. Peter Zentgraf, Hochschule Rosenheim, warben für eine Breitband-Anbindung in den ländlichen Regionen. Der Vorschlag bestand darin, über eine W-Lan-Richtfunkverbindung Unternehmen und Privathaushalte in ländlichen Regionen an das Breitbandnetz anzuschließen. Dies sei im Gegensatz zu Kabelösungen einfacher, schneller und relativ kostengünstiger zu realisieren. Diese Richtfunkverbindung kostet pro Kilometer rund 1.500,-- €, bei einer Verlegung von Glasfaserkabeln müsse mit rund 54.000,-- € gerechnet werden. Nach Testversuchen der Hochschule am Hochfelln soll der Modellversuch nun auf das Gewerbegebiet Bergen ausgedehnt werden.

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl erklärte, dass die Breitbandtechnologie für die ländliche Region wichtig ist. Die Firmen sind auf eine schnelle Datenversorgung angewiesen. Hier sollte man selbst aktiv werden und nicht auf die Maßnahmen der Telekom oder der Regierung warten. Ein Zusammenwirken der ganzen Region 18 wäre aus seiner Sicht wünschenswert.

Landrat Georg Huber, Mühldorf am Inn, zeigte starkes Interesse an dieser W-Lan-Richtfunkverbindung. Der Landkreis Mühldorf am Inn wird diesbezüglich Kontakt mit Prof. Dr. Zentgraf aufnehmen. Mit den Gemeinden und Städten des Landkreises Mühldorf am Inn wurden bereits Daten erarbeitet, aus denen ersichtlich ist, wo ausgebaut wurde und wo es momentan nicht möglich ist.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 16. März 2010 in Traunstein

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl informierte, dass die bayer. Bevölkerung zum Thema „Funkwellen“ extrem sensibilisiert ist.

Peter Viehhauser, Hochschule Rosenheim, berichtete, dass die Zukunft schon Gegenwart ist. Vorurteile und Ängste müsse man abbauen.

Präsident Prof. Köster, Hochschule Rosenheim, präsentierte den Fachbereich „Gesundheitswirtschaft“, den man neu in Kooperation mit einer Fachschule in Wasserburg mit dem Studiengang „Physiotherapie“ abdecke.

Zum Schluss bat **Präsident Prof. Köster**, sich mit Ideen an die Hochschule Rosenheim zu wenden.

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl machte deutlich, dass die Region 18 hinter der Hochschule steht und sie ein bedeutender Partner für die „praktische Arbeit“ ist. Die Angebote werden hoffentlich gut angenommen.

Sämtliche Vorträge der Referenten der Hochschule Rosenheim sind auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes veröffentlicht.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.

4. Regionalplanerische Steuerung „Erneuerbare Energien“

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl teilte mit, dass gemäß Kapitel B V 3.6 des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) anzustreben ist, erneuerbare Energien – Wasserkraft, Biomasse, direkte und indirekte Sonnenenergienutzung, Windkraft und Geothermie – verstärkt zu erschließen und zu nutzen.

In diesem Zusammenhang sind noch einige Fragen wie z.B. Photovoltaikanlagen - Denkmalschutz, Photovoltaikanlagen - Landschaftsbild, Photovoltaikanlagen - Einspeisung oder Photovoltaikanlagen - Anbindegebot zu klären.

Diese Themen sind in einer Gemeinde oft nur schwer zu steuern, wenn überhaupt.

In unserem Regionalplan befinden sich bislang Regelungen zu Windkraftanlagen und Antennenträger (B I 2). Danach sollen im Alpengebiet – das südliche Gebiet Teisendorfs -, am Chiemsee, dem Innhochufer mit Randbereichen und im Simseebereich keine hohen Windkraftanlagen errichtet und große Antennenträger vermieden werden.

Katja Gloser, Regionsbeauftragte für die Region Südostoberbayern bei der Regierung von Oberbayern, zeigte anhand einer Power-Point-Präsentation, welche

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 16. März 2010 in Traunstein**

Möglichkeiten es gibt, regionalplanerisch steuernd bei der Errichtung von Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien einzugreifen bzw. mit zu gestalten. Der Vortrag ist auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern einsehbar.

Verbandsvorsitzende Landrat Hermann Steinmaßl fragte, ob von Seiten der Region eine Diskussion „Vorranggebiete“ geführt werden soll oder ob es bei der bisherigen Regelung, jeder Landkreis regelt es nach dem Ministerialblatt, bleibt.

Landrat Georg Huber, Mühldorf am Inn, plädierte dafür, es bei der bisherigen Regelung zu belassen, nachdem die Diskussion zum Thema „Photovoltaik“ in der Bevölkerung bereits groß ist.

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl schloss sich dieser Meinung an.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.

5. Reform der Landesplanung in Bayern – Befragung zur Regionalplanung; Sachstand

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl berichtete, dass der Bayer. Ministerrat in seiner Sitzung am 02.12.2009 beschlossen hat, die Landesplanung umfassend zu reformieren. Dazu sollen

- das Bayerische Landesplanungsgesetz neu gefasst,
- das Landesentwicklungsprogramm Bayern einer Gesamtfortschreibung unterzogen
- und die Regionalplanung hinsichtlich Erforderlichkeit, Aufgaben und Umfang überprüft werden.

Um ein möglichst breites Erfahrungs- und Meinungsspektrum als Grundlage für die Entscheidung über Erforderlichkeit und ggfs. Ausformung der bayerischen Landesplanung zu erhalten, wurde die Arbeitsgemeinschaft der Regionalen Planungsverbände in Bayern gebeten, einen Fragenkatalog zur Regionalplanung zu beantworten.

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl hat in seiner Eigenschaft als Sprecher dieser Arbeitsgemeinschaft alle 18 Planungsregionen um eine Stellungnahme bzw. um Beantwortung des Fragebogens gebeten. 12 Stellungnahmen liegen mittlerweile vor.

Es wurde deutlich, dass auf die Regional- und Landesplanung nicht verzichtet werden kann.

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 16. März 2010 in Traunstein**

Der Tenor lag bei der Begründung im Wesentlichen auf folgenden Kriterien:

- Mehr Subsidiarität
- Mehr Regionalität
- Weniger Regelungen durch die Regierung, wenn dann vor Ort.

Das jetzige LEP hat sehr oft Beschränkungen, die nicht klar definiert sind. Es gibt eine Vielzahl von Gesetzen, die in das Landesplanungsgesetz einfließen. Nicht nur die Schutzziele (Wasserschutzgebiete, Bodenschutz usw.), sondern auch die Entwicklungsziele (Arbeitsplätze, Straßen usw.) sollen genau aufgezeigt werden. Das LEP sollte bei einem Interessenkonflikt regeln, was den Vorrang hat.

Es wurden mehrere Erstentwürfe vorbereitet. Ideen werden gerne angenommen. Die Planungsausschuss-Mitglieder erhalten dazu schriftliche Informationen und werden weiterhin auf dem Laufenden gehalten.

Ziel ist, mehr Entscheidungsfreiheit für die Landkreise, Gemeinden und Städte zu erhalten.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.

6. Schreiben des Landkreises Rosenheim zur Gründung einer Energieagentur

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl teilte mit, dass das Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie ein Förderprogramm zur Gründung von Energieagenturen aufgelegt hat.

In der Anschubphase sind die anfallenden Personal- und Sachkosten der neu gegründeten Energieagenturen sowie die Kosten für externes Coaching förderfähig. Allerdings können nur 50 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert werden. Maximal nur 120.000,-- € für die Personal- und Sachkosten sowie 10.000,-- € für externe Coaching-Leistungen.

Förderkriterium ist, dass die Beteiligung kommunaler Gebietskörperschaften an der Energieagentur insgesamt über 50 % betragen. Weiter müssen die beteiligten Kommunen insgesamt mind. 250.000 Einwohner haben. In der Region 18 können also 2- 3 Energieagenturen geschaffen werden.

Ein Ansatz für die Installierung einer Energieagentur wäre, sich am Modell des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (EZA) zu orientieren.

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 16. März 2010 in Traunstein**

Ein Finanzierungsbeispiel vom EZA geht von einem Finanzbedarf von 120.000,-- € aus. Es wäre aber ratsam, eine jährliche Grundfinanzierung von 200.000,-- € sicherzustellen.

Laut einer Umfrage von Hans Zott, Geschäftsführer des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern, bei allen Landkreisen und der Stadt Rosenheim wird die Gründung einer Energieagentur auf Regionalebene eher zurückhaltend gesehen. Die Aufgabe soll bei den einzelnen Landkreisen belassen werden.

Falls sich an der Sachlage etwas ändert bzw. der Wunsch, etwas gemeinsam zu unternehmen, vorhanden ist, wird man wieder auf die Planungsausschuss-Mitglieder zukommen.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.

Von der Gründung einer Energieagentur auf Regionalebene wird abgesehen.

7. Wünsche und Anfragen

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl informierte darüber, dass die nächste Sitzung des Planungsausschusses am 8. Juni 2010 stattfindet. In dieser Sitzung ist vorgesehen, die Landesgartenausstellung mit Regionalpavillon in Rosenheim zu besichtigen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgten, schloss der **Verbandsvorsitzende Landrat Steinmaßl** um 11:20 Uhr die Planungsausschuss-Sitzung.

Anton Sterr und Bürgermeister Wolfgang Berthaler verließen vor der Abstimmung zu TOP 4 die Sitzung.

Traunstein, 16.03.2010

Hermann Steinmaßl
Landrat und Verbandsvorsitzender

Marianne Erlacher
Protokollführerin

S:\Regionaler Planungsverband\Niederschriften\Niederschrift PA 160310.DOC